

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr : VIII/2012/193
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	11.09.2012
Kreisausschuss	nicht öffentlich	13.09.2012
Kreistag	öffentlich	

Tagesordnungspunkt

Beschlussfassung über die Beteiligung des Landkreises Aurich am geplanten Familienzentrum der Stadt Aurich

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Aurich ist grundsätzlich bereit, sich durch Verlagerung des Regionalteams Mitte des Amtes für Kinder, Jugend und Familie an dem von der Stadt Aurich geplanten Familienzentrum zu beteiligen.

Insoweit sind jedoch zunächst die Rahmenbedingungen abschließend zu klären. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, eine Vereinbarung mit der Stadt Aurich, insbesondere zum Finanzierungsanteil des Landkreises, zu erarbeiten.

Sach- und Rechtslage:

Mit Datum vom 20.03.2009 hat der Kreistag des Landkreises Aurich die grundlegende Umstrukturierung des damaligen Jugendamtes alter Prägung hin zum Amt für Kinder, Jugend und Familie beschlossen.

Die im Landkreis Aurich traditionell aufgestellte Jugendhilfe in Form von einer Vielzahl von sich abgrenzenden Sachgebieten und inhaltlichen Versäulungen war nicht in der Lage, die neuen Anforderungen an eine ganzheitliche, lebensweltorientierte und an den Bedarfen der Familien und Kindern orientierte Hilfeleistung zu gewährleisten.

Mit der Umstrukturierung des Fachamtes wurden die Grundlagen für eine zukunftswirksame und moderne Jugendhilfe gelegt, in deren Mittelpunkt die Dienstleistung für Familien vor Ort steht. Dabei liegen der Dezentralisierung insbesondere folgende Leitgedanken zu Grunde:

- Jugendhilfe soll nicht erst bei akuten Problemen oder Krisen einsetzen, sondern soll möglichst frühzeitig und präventiv wirken und insbesondere Selbsthilfepotenziale aktivieren
- Jugendhilfe soll möglichst in der unmittelbaren Lebenswelt der Familien wirken und bürgernah in den gewachsenen Strukturen angeboten werden
- Beratungs- und Hilfsangebote sind besonders wirksam und wirtschaftlich, wenn sie soweit wie möglich in einer Hand liegen und nahtlos ineinander übergehen

Kern der Umstrukturierung war die weitgehende Dezentralisierung von Aufgabenfeldern der Jugendhilfe in Form von vier eigenständigen Regionalteams mit einer Fach- und Ressourcenverantwortung, die Auflösung von Sachgebieten und Zusammenfassung der Aufgabenfelder in Abteilungen, die Einführung eines Fach- und Finanzcontrollings sowie die Ausstattung der Regionalteams mit einem Budget zur Erledigung der Jugendhilfeaufgaben in ihren Zuständigkeitsbereichen.

In diesem Zusammenhang konnten die Regionalteams Süd und West mittlerweile niedrigschwellig direkt im jeweiligen Sozialraum in neu geschaffene Außenstellen (Großefehn und Pewsum) verortet werden. Mit Blick auf die genannten Regionalteams ist festzustellen, dass die lebensweltnahe Ansiedlung in ihrer Auswirkung bereits positiv zu spüren ist. So ist in kurzer Zeit u.a. eine intensive Vernetzung mit anderen Sozial- und Bildungsträgern (Gemeindejugendpfleger, Schulen, Kindergärten, freie Träger etc.) gelungen.

Darüber hinaus entwickeln sich sozialräumliche Projekte (z.B. das Bildungsnetzwerk Großefehn), die unmittelbar konstruktiv in die soziale Infrastruktur des Sozialraumes wirken. Zudem ist festzustellen, dass sich auch die Bürger wesentlich offener gegenüber dem Amt für Kinder, Jugend und Familie zeigen. Dies schlägt sich in einer wesentlich höheren Besucherfrequenz nieder.

Aufgrund der gesammelten Erkenntnisse ist das Fachamt bestrebt, die positiven Erfahrungen auf das in Aurich angesiedelte Regionalteam Mitte zu übertragen. In diesem Zusammenhang wird auch hier eine niedrigschwellige Verortung außerhalb des Kreishauses für erforderlich gehalten.

Einhergehend mit der grundlegenden Umstrukturierung des Fachamtes wurden im Rahmen der Jugendhilfeplanung derartige Bestrebungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Aurich bereits seit dem Jahr 2008 verfolgt. Die Planungen konkretisierten sich in einem breit und offen angelegten Partizipationsprozess, an dem eine Vielzahl von Vereinen, freien Trägern der Gesundheits- und Jugendhilfe, örtlichen Verbänden und sonstigen Akteuren beteiligt waren.

Im Ergebnis steht der Grundsatzbeschluss der Stadt Aurich, auf dem Gelände des derzeitigen Blücherbades ein generationsübergreifendes Familienzentrum zu schaffen. Kern des Familienzentrums ist eine Kindertagesstätte mit sieben Gruppen (einschließlich Kinderkrippe- und hort) und einem täglichen Betreuungsaufkommen von mindestens 150 Kindern.

Daneben steht ein offener Kommunikations- und Begegnungskomplex. Dieser beinhaltet neben unterschiedlichen Mehrzweckräumen vor allem eine Cafeteria einschließlich Mittagsküche, die auch den Kindergarten beliefert. Für die Beratung in unterschiedlichen Gesundheits- und Sozialbereichen stehen freien Trägern und Initiativen entsprechende Beratungsräume zur Verfügung. Abgerundet wird das Angebot durch die Einbeziehung des Mütterzentrums mit dem Schwerpunkt Migrationsarbeit sowie durch die unmittelbare Nähe des städtischen Jugendzentrums.

In einem intensiven Diskussionsprozess innerhalb der von der Stadt Aurich eingesetzten Lenkungsgruppe wurden durch die Vertreter des Landkreises Aurich die Vorteile der Ansiedlung des Regionalteams Mitte innerhalb des Gebäudekomplexes des Familienzentrums hervorgehoben. Dabei kristallisierten sich für das Amt für Kinder, Jugend und Familie insbesondere folgende Vorteile bzw. Synergieeffekte heraus:

- Abbau von Schwellenängsten der Hilfesunden gegenüber dem „Jugendamt“
- Verlagerung der Jugendhilfe aus einem anonymen Verwaltungsapparat in die Lebensräume der Menschen



- Frühere Inanspruchnahme von Beratung und Hilfeleistungen
- Unmittelbare Kooperationsmöglichkeiten mit dem Mütterzentrum, Jugendzentrum und dem Jugendbüro des Landkreises Aurich am Standort „Breiter Weg 22“
- Aufbau / Ausbau und Nutzbarmachung von ehrenamtlicher Tätigkeit für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe
- Durchführung gemeinsamer Informations- und Fachveranstaltungen mit den angesiedelten Akteuren
- Kurze Wege und schnelle Hilfe in akuten bzw. latenten Krisensituationen
- Imagewechsel des Fachamtes von der Eingriffsbehörde hin zum Dienstleister rund um die Familie

Eine Zusammensetzung von Kindertageseinrichtung, Mehrgenerationenhaus, Jugendzentrum, Mütterzentrum und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie wäre deutschlandweit einmalig und hätte den Charakter eines Modellprojektes.

Unter den genannten Voraussetzungen wird seitens des Fachamtes die Verlagerung des Regionalteams Mitte in das Familienzentrum als einmalige Chance gesehen, die mit der Umstrukturierung verfolgten Ziele innerhalb des Regionalraums Aurich zu verwirklichen.

Zur Umsetzung des Bauvorhabens wurde durch die Stadt Aurich ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben, der zwischenzeitlich von einem beauftragten Architekturbüro zu einer konkreten Bauplanung weiterentwickelt wurde (sh. Anlage).

Hinsichtlich der Finanzierung wurden unterschiedliche Modelle und Vorschläge erörtert. Weitergehende Gespräche mit der Stadt Aurich erfordern nunmehr jedoch eine verbindliche Position des Landkreises Aurich, sich am geplanten Familienzentrum in der dargestellten Form zu beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: 0,00 EUR	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Budget <input type="checkbox"/>		Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Investitionsnr.:	üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.:		
Kostenstelle:	apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Kostenstelle:	Betrag:	
Kostenträger:		Kostenträger:		
Sachkonto:		Sachkonto:		

Erstellungsdatum: 05.09.2012	Unterschrift
--	---------------------